

# Inhaltsverzeichnis

Geleitwort .....	13
------------------	----

Vorwort .....	15
---------------	----

ELKE TREUDE

## **Spuren ur- und frühgeschichtlicher Besiedlung im Raum Bad Salzuflen .....** 19

1. Altsteinzeit (Paläolithikum): 200.000 bis 8.000 v. Chr. ....	19
2. Mittelsteinzeit (Mesolithikum): 8.000 bis 5.000 v. Chr. ....	19
3. Jungsteinzeit (Neolithikum): 5.000 bis 1.700 v. Chr. ....	20
4. Bronzezeit: 1.700 bis 700 v. Chr. ....	21
5. Vorrömische Eisenzeit: 700 v. Chr. bis Christi Geburt .....	22
6. Römische Kaiserzeit: Christi Geburt bis 400 n. Chr. ....	23
7. Frühgeschichte: 400 n. Chr. bis 750 n. Chr. ....	24
8. Mittelalter (800 bis 1500 n. Chr.) und Neuzeit (bis heute) .....	24
9. Katalog der ur- und frühgeschichtlichen Bodendenkmäler und Funde im Gebiet der Stadt Bad Salzuflen .....	25
Literaturverzeichnis .....	40

FRANK HUISMANN

## **Von der Sälzersiedlung zur Stadt .....** 41

### **Salzuflen im Mittelalter**

1. Das Früh- und Hochmittelalter: Grundlagen der Salzufler Geschichte .....	41
1.1 Sachsen und Franken .....	41
1.2 Die Gründung des Ortes Salzuflen .....	42
1.3 Der Salzhof und die Salzproduktion: Das Zentrum Salzuflens im Mittelalter .....	47
1.4 Orts- und Gerichtsherrschaft: Das Stift Herford und die Grafen von Sternberg .....	49
1.5 Mittelalterliche Gerichte in und um Salzuflen .....	50
1.6 Kirche im Früh- und Hochmittelalter: Salzuflen und das Kirchspiel Schötmar .....	52
2. Das 13. und 14. Jahrhundert: Entwicklung zur politischen Gemeinde .....	54
2.1 Das Weichbild Salzuflen .....	54
2.2 Die Entstehung einer Ratsverfassung .....	55
2.3 Die Sälzer als Salzufler Führungsschicht im Mittelalter .....	57
2.4 Das Salzufler Umland im Spätmittelalter .....	57
2.5 Der Übergang Salzuflens an die Edelherren zur Lippe .....	59

3. Das 15. Jahrhundert: Der Aufstieg zur Stadt .....	59
3.1 <i>Handel und Wirtschaft</i> .....	59
3.2 <i>Die Entwicklung des Magistrats bis zur Stadtwerdung</i> .....	61
3.3 <i>Das 15. Jahrhundert: Die Zeit der Fehden</i> .....	62
3.4 <i>Wiederaufbau und Erweiterung der Siedlung nach der Soester Fehde</i> .....	63
3.5 <i>Kirchliches Leben im 15. Jahrhundert</i> .....	65
3.6 <i>Ober- und Unterschichten, Arm und Reich</i> .....	67
3.7 <i>Die Stadtrechtsverleihung 1488</i> .....	68
Anmerkungen .....	70

ROLAND LINDE

## **Zwischen Renaissance und Reformation .....** 77

### **Salzuffen vom späten 15. Jahrhundert bis zum frühen 17. Jahrhundert**

1. Bevölkerung und Wirtschaft in der Zeit der Renaissance .....	77
1.1 <i>Die Blütephase der Salzsiederstadt</i> .....	77
1.2 <i>Die führenden Familien</i> .....	85
1.3 <i>Bevölkerungsgruppen in der Mitte und am Rande der städtischen Gesellschaft</i> .....	91
2. Stadt, Kirche und Landesherr im konfessionellen Zeitalter .....	98
2.1 <i>Am Vorabend der Reformation</i> .....	98
2.2 <i>Rats Herrschaft in der Zeit der ersten Reformation</i> .....	100
2.3 <i>Graf Simon VI. und die zweite Reformation</i> .....	104
2.3.1 <i>Der wirtschaftliche Konflikt</i> .....	106
2.3.2 <i>Der konfessionelle Konflikt</i> .....	106
2.3.3 <i>Misswirtschaft des Rates?</i> .....	107
Anmerkungen .....	109

NICOLAS RÜGGE

## **Krise und Behauptung .....** 115

### **Salzuffen vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Siebenjährigen Krieg**

1. Salzuffen im Dreißigjährigen Krieg .....	115
2. Restauration und Innovation 1650 bis 1750 .....	121
2.1 <i>Recht, Verfassung und Verwaltung</i> .....	121
2.2 <i>Wirtschaft und Sozialstruktur</i> .....	128
2.3 <i>Religion, Bildung und Kultur</i> .....	135
3. Vom Siebenjährigen Krieg bis zum Verkauf der Saline .....	140
Anmerkungen .....	144

JÜRGEN SCHEFFLER

## **Aufbruch in die Moderne .....** 149

### **Salzuffen vom letzten Drittel des 18. Jahrhunderts bis zur Gründung des Kaiserreichs**

1. Eine Kleinstadt am Ende des Alten Reiches: Salzuffen um 1800 .....	149
2. Der Niedergang der alten Salzstadt: Das Salzwerk nach dem Verkauf an die Landesherrschaft .....	151

3. Eine „Badeanstalt bey hiesiger Saline“: Die Gründung des Bades .....	152
4. „Nur eine bescheidene Stelle unter den Nachbarstädten“: Handwerk und Gewerbe um 1800 .....	155
5. Die Stadtverfassung am Ende des Alten Reiches .....	156
6. Die „so durchaus nöthige Verbesserung der Armenpflege“. Die Reform des Armenwesens .....	157
7. Ein „ausgezeichneter Mann“: Der Apotheker Rudolph Brandes (1795-1842) .....	159
8. Die „Gesellschaft der Freunde zum grünen Buche“ (1830-1833) .....	162
9. Die Reform der Stadtverfassung: Die lippische Städteordnung von 1843 und das Salzflufler Ortsstatut von 1847 .....	164
10. Der Magistrat als „Kirchen-Patron“: Die Kirche, die Pfarrer und das kirchliche Vereinswesen .....	166
11. „Mühe genug, sich zu ernähren“: Die Juden im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert .....	168
12. „Dem Magistrate gebührt das Scholarchat“: Die Schulen, die Lehrer und die Schüler .....	170
13. Feste, Feiern und Vergnügungen .....	172
14. „Ein tumultuarischer Auftritt“: Die Schäferereigesellschaft und der Konflikt um das Austreiben der Schafe im Jahre 1847 .....	175
15. Die Revolution 1848/49 .....	176
16. „... auf dem besten Wege, eine Fabrikstadt zu werden“: Gewerbe und Industrie 1850-1870 .....	178
17. „Correspondenzen“ aus Salzfluflern: Kommunale Politik, Presse und Öffentlichkeit .....	180
18. Wahlen und Wahlverhalten .....	182
19. Salzfluflern um 1870: Wahrnehmungen einer Kleinstadt .....	184
Anmerkungen .....	186

## Farbabbildungen .....

192

STEFAN WIESEKOPSIEKER

## Für Kaiser, Fürst und Vaterland .....

209

### Salzfluflern zwischen Reichsgründung und Novemberrevolution

1. Verwaltung und Möglichkeiten der Mitbestimmung .....	209
1.1 <i>Der gesetzliche und organisatorische Rahmen</i> .....	209
1.2 <i>Die Bürgermeister</i> .....	211
1.3 <i>Die Ratsherren und Stadtverordneten</i> .....	213
1.4 <i>Die politischen Parteien bei Landtags- und Reichstagswahlen</i> .....	214
2. Saline und Bad .....	216
2.1 <i>Die allgemeine Entwicklung</i> .....	216
2.2 <i>Die Verwaltung und Personalausstattung</i> .....	219
2.3 <i>Die Kinderheilstätte und das Sophienhaus</i> .....	221
2.4 <i>Der Streit um den neuen Ortsnamen</i> .....	223
3. Wirtschaft und Verkehr .....	224
3.1 <i>Die Landwirtschaft</i> .....	224
3.2 <i>Das Handwerk</i> .....	226
3.3 <i>Der Handel und die übrigen Berufsgruppen</i> .....	228
3.4 <i>Die Städtische Sparkasse</i> .....	230
3.5 <i>Die Hoffmann's Stärkefabriken</i> .....	232
3.6 <i>Die kleineren Industriebetriebe</i> .....	237
3.7 <i>Das Verkehrswesen</i> .....	239

4. Bauliche Entwicklung .....	241
4.1 Die Ausdehnung der Stadt .....	241
4.2 Die Entwicklung der Infrastruktur .....	245
5. Religiöses Leben .....	246
5.1 Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde .....	246
5.2 Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde .....	247
5.3 Die katholische Kirchengemeinde .....	247
5.4 Die jüdische Gemeinde .....	249
6. Bildungswesen .....	249
6.1 Die Volksschulen .....	249
6.2 Die höheren Schulen .....	250
7. Armenversorgung und Gesundheitswesen .....	251
7.1 Das Armenwesen und die „milden Stiftungen“ .....	251
7.2 Das Gesundheitswesen .....	252
8. Vereine und Kultur .....	255
8.1 Die Vereine .....	255
8.2 Das übrige kulturelle Angebot .....	259
8.3 Das Zeitungswesen .....	260
8.4 Die 400-Jahr-Feier 1888 .....	262
9. Erster Weltkrieg .....	262
Anmerkungen .....	266

WOLFGANG BENDER

## **Bewegte Jahre .....** 277

### **Bad Salzuffen in der Weimarer Republik**

1. Die Revolutionsmonate .....	277
2. „Blutiger Dienstag“ .....	278
3. Die große Inflation .....	279
4. Der große Streik .....	281
5. Soll und Haben: Die städtischen Finanzen .....	282
6. Schlanke Verwaltung? .....	284
7. Die Salzstadt verändert ihr Gesicht: Siedeln tut Not .....	285
8. „Stadt und Bad sind auf Gedeih und Verderb eng miteinander verbunden“ .....	289
9. Kommunalwahlen und Wahlkampf in der Salzstadt .....	290
9.1 „Zum Wohle der Stadt“ .....	290
9.2 Patt 1919 .....	292
9.3 Gespaltene Linke 1922 .....	294
9.4 Zerstrittener „Bürgerblock“ 1925 .....	294
9.5 Volksrechtspartei als Zünglein an der Waage 1928 .....	296
9.6 Im Schatten der Weltwirtschaftskrise: Die „Katastrophenwahl“ von 1932 .....	297
10. „Die Geister, die ich rief ...“ .....	301
11. Kurze „Zwangsehe“ zwischen der Bade- und der Industriestadt .....	302
Anmerkungen .....	305

FRANZ MEYER

<b>Bad Salzuflen unter dem Hakenkreuz</b> .....	<b>309</b>
1. „Schicksalsjahr“ 1932: Die Republik von Weimar auf dem Weg in die Diktatur .....	309
2. Prolog der „Machtergreifung“: Die Landtagswahl vom 15. Januar 1933 .....	312
3. Errichtung und Stabilisierung der nationalsozialistischen Diktatur im ersten Halbjahr 1933 .....	315
3.1 Vom Regierungsantritt Hitlers bis zur Reichstagswahl am 5. März 1933 .....	315
3.2 Verfolgung von Kommunisten und Sozialdemokraten .....	317
3.3 Der „Tag von Potsdam“ und die Verabschiedung des Ermächtigungsgesetzes .....	318
3.4 Die „Gleichschaltung“ des Stadtparlaments .....	319
3.5 Beginn des Terrors gegen die jüdische Minderheit .....	320
3.6 Der „Tag der nationalen Arbeit“ und die Zerschlagung der Gewerkschaften .....	322
3.7 Gleichschaltung von Vereinen und Verbänden .....	325
3.8 Auflösung der Parteien .....	326
3.9 Eine „unheilige“ Verbindung: Salzuflens evangelische Kirchengemeinden und die „Deutschen Christen“ .....	326
3.10 „Lautlose“ Machtergreifung in den Amtsstuben und Schulen .....	327
3.11 Schulleiter im Dienste des NS-Staates: Fritz Dietze und Anna Marie Kost .....	328
4. Fundament der Macht: Die Ortsgruppe der NSDAP .....	330
4.1 Zur Organisation der NSDAP in Lippe .....	331
4.2 Gründung und Entwicklung der Ortsgruppe Bad Salzuflen .....	332
4.3 Der „Kopf der Bewegung“: Wilhelm Hillebrenner .....	333
4.4 Von Albrecht bis Stratemann: Funktionäre aus Bad Salzuflen im Dienste der NSDAP .....	334
5. Die Gliederungen und angeschlossenen Verbände der NSDAP .....	336
5.1 Zur Gründung des NSKK und der NSKOV .....	337
5.2 Über die Aktivitäten der NSV .....	338
5.3 Otto Künne, Generaldirektor der Hoffmann's Stärkefabriken, als Mitglied der NSV .....	339
5.4 Hoffmann's Stärkefabriken: Ein „Musterbetrieb“ der „Deutschen Arbeitsfront“ .....	340
5.5 Hitler-Jugend und BDM .....	341
6. Volksabstimmungen und „Wahlen“ zum Reichstag zwischen 1933 und 1938 .....	344
7. Wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung 1933-1939 .....	345
7.1 Abbau der Arbeitslosigkeit durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen .....	345
7.2 Die „Kampfbahn Flachsheide“: Ein Stadion der Superlative .....	346
7.3 Zur Entwicklung des Wohnungsbaues .....	348
7.4 Stadtbild prägende Baumaßnahmen .....	350
7.5 Zur Situation des Staatsbades .....	354
8. Das Verfolgungsschicksal der jüdischen Minderheit .....	356
8.1 Von den „Nürnberger Gesetzen“ bis zum Novemberpogrom .....	356
8.2 Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz .....	358
8.3 Schulverbot für jüdische Schüler .....	359
8.4 Emigration als letzter Ausweg .....	359
8.5 Von der völligen Entrechtung bis zur Deportation .....	360
8.6 Der Leidensweg der Familie Obermeyer .....	362
9. Die Badestadt im Zweiten Weltkrieg .....	364
9.1 „Gefallen für Führer und Reich“: Der Malergeselle Friedrich Peter .....	364
9.2 Kriegsalltag an der „Heimatfront“ .....	366
9.3 Beschäftigung von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern .....	368

9.4 Die Lazarett- und Universitätsstadt ..... 370  
 9.5 Die Flüchtlingsstadt ..... 371  
 9.6 Deportation der Sinti-Familien Gerste und Janson ..... 371  
 9.7 Letzter „Auftritt“ der lokalen NS-Größen ..... 372  
 Anmerkungen ..... 373

FRANZ MEYER

**Vom Kriegsende bis zur Bildung der Großgemeinde ..... 383**  
**Bad Salzuflen in der Nachkriegszeit (1945 bis 1968)**

1. Das Ende des Krieges ..... 383  
 1.1 Mit Durchhalteparolen dem Untergang entgegen ..... 383  
 1.2 Warten auf die „Feindbesatzung“ ..... 384  
 1.3 Die Besetzung der Kurstadt durch US-Streitkräfte (5. April 1945) ..... 384  
 1.4 Befreiung oder Niederlage? ..... 386  
 2. Frühe Nachkriegsjahre (1945-1949): Weichenstellungen für einen demokratischen Neubeginn ..... 386  
 2.1 Unter amerikanischer Besatzung ..... 386  
 2.2 Die Errichtung eines britischen Hauptquartiers ..... 388  
 2.3 „Stilles Ende“ einer Epoche: Die Schließung der Saline ..... 390  
 2.4 „Verordnete“ Demokratie: Kommunale Selbstverwaltung unter britischer Aufsicht ..... 391  
 2.5 Demokratie im Praxistest: Freie Wahlen zum Stadtrat, Landtag und Bundestag ..... 394  
 2.6 Zur Wiedereröffnung der Schulen ..... 398  
 2.7 Der Wiederbeginn des Kur- und Badebetriebes ..... 401  
 2.8 Flüchtlinge und Vertriebene ..... 403  
 3. Die 1950er und 1960er Jahre: Wirtschaftswunder an der Salze ..... 407  
 3.1 Die politische Entwicklung im Spiegel der Kommunal- und Bundestagswahlen ..... 407  
 3.2 Wohnungsbau und Stadtbild prägende Baumaßnahmen ..... 411  
 3.3 Aufstieg des Staatsbades zum größten deutschen Heilbad ..... 414  
 3.4 Zur Entwicklung von Hoffmann's Stärkefabriken AG ..... 419  
 4. Die Bildung der Großgemeinde Bad Salzuflen ..... 421  
 Anmerkungen ..... 423

KURT DRÖGE (†)

**Aufbau und Entwicklung der Großgemeinde Bad Salzuflen ..... 429**  
**Eine Chronik der Jahre 1969 bis 2000**

Vorbemerkung des Herausgebers ..... 429  
 Eröffnungsbilanz 1969 ..... 429  
 1970 | Erste Schritte auf dem gemeinsamen Weg ..... 435  
 1971 | Der Aufbau beginnt ..... 436  
 1972 | Grundsteinlegung für das Schulzentrum Ost ..... 437  
 1973 | Erhöhung der Hebesätze bei Gewerbe- und Grundsteuer ..... 438  
 1974 | Gründung einer „neuen“ Volkshochschule ..... 439

1975   Einweihung des Schulzentrums Lohfeld; Städtepartnerschaft mit Millau .....	440
1976   Früher Tod von Stadtdirektor Hans Rübenstrunk .....	443
1977   Einweihung des neuen Rathauses .....	445
1978   Feierliches Gelöbnis der Bundeswehr im Lohfeld .....	446
1979   Begründung der Partnerschaft mit Bridlington .....	447
1980   Einweihung des Schulzentrums Aspe .....	448
1981   Neues Domizil für Volkshochschule und Stadtarchiv .....	451
1982   Eröffnung des Stadt- und Bädermuseums .....	453
1983   Heinz-Wilhelm Quentmeier wird Bürgermeister .....	453
1984   Eröffnung des „Marktkauf“ in der Otto-Hahn-Straße .....	455
1985   Ehrenring der Stadt für Louis Laurens .....	456
1986   Gründung der Staatsbad Salzuflen GmbH .....	457
1987   Großbrand im Kurhaus .....	458
1988   „500 Jahre Stadt Salzuflen“ .....	460
1989   Neueröffnung des Kurhauses und des Kur- und Stadttheaters .....	462
1990   Städtepartnerschaft mit Luckenwalde .....	463
1991   „Weiße“ bzw. „Gelbe Schule“ wird Baudenkmal .....	464
1992   Die Stadt erwirbt Gut Volkhausen .....	466
1993   Endgültiges Aus für Hoffmann's Stärkefabriken .....	467
1994   Neue Verkehrsplanung .....	468
1995   Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Hoffmann's Areal .....	469
1996   Proteste gegen die Spargesetze des Bundes im Bereich der Kuren .....	470
1997   Runder Tisch für Südfeld-Bebauung .....	472
1998   Verleihung des Ehrenrings an Wilhelm Haun .....	473
1999   Gerhard Kleemann erster hauptamtlicher Bürgermeister .....	474
Bilanz und Ausblick .....	476
Zeittafel .....	479
Abbildungsnachweis .....	487
Literaturverzeichnis .....	489
Personen-, Institutionen- und Ortsregister .....	493
Autorin und Autoren .....	567